

Wochenblatt für Wilsdruff

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Bezugspreis vierteljährlich 1 RM. 30 Pfg., durch die Post zogen 1 RM. 54 Pfg.

Druckerei Nr. 6. — Telegramm-Adresse: Amtsblatt Wilsdruff.

und Umgegend.

Inserate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis höchstens 12 Uhr angenommen

Inserationspreis 15 Pfg. pro vierzeiliger Korpuszeile. Außerhalb des Amtsgerichtsbezirks Wilsdruff 20 Pfg. Zeitraubender und tabellarischer Satz mit 50 % Aufschlag.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Weissen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrat zu Wilsdruff sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff,

Altanneberg, Birkenhain, Plankenstein, Braunsdorf, Burthardswalde, Groisich, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Sandberg, Hühndorf, Kaufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Limbach, Lohrn, Mohorn, Miltz-Koitschen, Muzig, Neutirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohrsdorf, Röhrsdorf bei Wilsdruff, Roitsch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Spechtshausen, Taubenheim, Ufersdorf, Weistropf, Wilsberg.

Druck und Verlag von Schunke & Friedrich, Wilsdruff. Für die Redaktion und den amtlichen Teil verantwortlich: Hugo Friedrich, für den Inseratenteil: Arthur Schunke, beide in Wilsdruff.

No. 44.

Dienstag, den 16. April 1907.

66. Jahrg.

Bekanntmachung,

den Verkauf von Brot betreffend.

Nachdem die unter dem 23. März 1892 über den Verkauf von Brot erlassene Bekanntmachung der königlichen Amtshauptmannschaft bez. der hierzu unter dem 12. November 1892 erlassene Nachtrag nach Gehör des Bezirksausschusses abgeändert worden ist, wird die neue Fassung hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Auf Grund von §§ 73 und 74 der Reichsgewerbeordnung wird für den Verkauf von Brot innerhalb des Bezirks der königlichen Amtshauptmannschaft folgendes bestimmt.

§ 1.

Bäcker und Verkäufer von Backwaren, die Roggenbrote öffentlich und gewerbsmäßig, sei es zum allgemeinen Verkauf, sei es als sogenanntes Tafelbrot feilbieten, sind verpflichtet, den Mittelpreis der von ihnen geführten Brotsorten je für die laufende Woche von Sonntag bis mit Sonnabend

- bei stehendem Gewerbebetriebe durch einen von außen leicht erkennbaren Anschlag am Verkaufsorte, der täglich während der Verkaufszeit auszuhängen ist,
- beim Brotverkauf im Umherziehen auf einer am Wagen oder Behälter des Brotes fest anzubringenden Tafel

bekannt zu geben.

Der Anschlag ist vor Anbringung der Gemeindebehörde, die unter b) erwähnte Tafel der königlichen Amtshauptmannschaft Weissen zur kostenfreien amtlichen Abstempelung vorzulegen.

Un deutlich geschriebene Anschläge oder Tafeln werden nicht abgestempelt; Anschläge oder Tafeln, auf denen die Schrift ganz oder teilweise unleserlich geworden ist, gelten als nicht vorhanden.

§ 2.

Eine Erneuerung des Anschlages braucht erst bei einer Erhöhung des Preises vorgenommen zu werden.

§ 3.

Im Verkaufsorte oder an der Verkaufsstelle ist zum Nachwiegen des Brotes eine geeichte Waage mit den erforderlichen geeichten Gewichten aufzustellen. Die Verkäufer haben auf Verlangen den Käufern die gekauften Brote vorzuwiegen oder ihnen das Nachwiegen zu gestatten.

§ 4.

Roggenbrot darf nur in Laiben von einem oder mehreren halben Kilogrammen (Pfund), auf denen die Angabe des Gewichts, sowie des Tags der Herstellung durch Einbrüche in den Teig angebracht worden ist, für den Verkauf gebacken, sowie feilgehalten werden.

Zur Bezeichnung des Herstellungstags genügt das Einbacken der Ordnungszahlen des Tags und Monats.

§ 5.

Bis zum Nachweise des Gegenteils gelten alle in den Verkaufs-, Betriebs- und damit zusammenhängenden Wohnräumen der Brothändler vorhandenen Brote als verkäuflich.

§ 6.

Jede Uebertretung vorstehender Vorschriften wird, soweit nicht nach anderen Strafbestimmungen härtere Strafe verurteilt ist, bez. auf Grund von § 369 Ziffer 2 des Reichsstrafgesetzbuchs mit Geldstrafe bis zu 100 RM. oder mit Haft bis zu 4 Wochen geahndet. Die Gewerbetreibenden haben hierbei ihre Gewerbsgehilfen und Angestellten nach Maßgabe von § 151 Absatz 1 der Reichsgewerbeordnung zu vertreten.

§ 7.

Die Ortsbehörden sind verpflichtet, mindestens einmal jährlich sämtliche Verkaufsstellen der in § 1 unter a) erwähnten Art im Orte einer unvermuteten Revision zu unterziehen und über deren Ergebnis besondere Akten zu führen.

§ 8.

Vorstehende Bestimmungen treten mit dem 21. April laufenden Jahres in Kraft. Weissen, den 8. April 1906.

Die königliche Amtshauptmannschaft.

Meldewesen.

Auf die Bestimmungen in §§ 1 und 5 des Regulativs über das Meldewesen, wonach die Vermieter von Wohnungen oder Quartieren in allen Fällen für pünktliche Wohnungsan- und Abmeldung ihrer Abmieter verantwortlich sind, wird erneut hingewiesen mit dem Bemerken, daß Zuwiderhandlungen Bestrafung nach sich ziehen.

Wilsdruff, 11. April 1907.

Der Bürgermeister.
Kahlenderger.

Holzversteigerung, Spechtshausener Revier.

Gasthof zu Spechtshausen, Mittwoch, den 24. April 1907, vormittags 9 Uhr: 54 harte und 655 weiche Stämme, 1156 harte und 556 weiche Röhler, 4400 weiche Verb. und 2700 weiche Reisstangen, 1 Nm. harte und 9,5 Nm. weiche Ruchschelte, 103,5 Nm. weiche Ruchknüppel, 55,5 Nm. harte und 50 Nm. weiche Brennschelte, 56 Nm. harte und 74 Nm. weiche Brennschelte, 94,5 Nm. harte Faden, 101 Nm. weiche Aeste; Schlag-, Durchforstungs- und Einzelhölzer in Abt. 1, 9, 33, 34, 37-45, 49, 50, 51.
Kgl. Forstrevierverwaltung Spechtshausen u. Kgl. Forstrentamt Charandt.

Politische Rundschau.

Wilsdruff, 15. April 1907.

Deutsches Reich.

Eine Klage des Kaisers abgewiesen.

Bekanntlich ist der Kaiser Besitzer des Jagdschlusses Kominten. Auf einer Entfernung von etwa 500 Meter liegt das ebenfalls dem Kaiser gehörige sogenannte Kaiserhotel, das vor vier Jahren an den Hotelier Gustav Kalweit gegen eine Jahrespacht von 2200 Mark auf zwölf Jahre verpachtet worden ist. Eine Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft hat weder Kalweit noch sein Vorgänger als Pächter nachgesucht, weil man der Ansicht war, daß man im Hause des Kaisers auch ohne Erlaubnis des zuständigen Kreis-Ausschusses spirituelle Getränke verkaufen kann. Die zuständigen Behörden, insbesondere der Amtsvorsteher, Oberförster Freiherr Speck von Sternburg, haben sich um die Existenz einer Konzession auch nicht gekümmert, wohl aber wurde Kalweit zur Gewerbe- und Betriebssteuer herangezogen. Vier Jahre lang hat man so in Frieden gelebt, bis im Herbst vorigen Jahres das Verhältnis getrübt wurde, denn der Kaiser gab dem Oberhofmarschallamt Auftrag, gegen Kalweit auf Ermittlung zu klagen. Das Amtsgericht zu Goldap wies jedoch die Ermittlungsklage als nicht zuständig zurück, worauf der „Dan. Stg.“ zufolge Klage auf Aufhebung des Pachtvertrages beim Landgericht Jasterburg angehängt wurde, auch wurde durch Amtsvorsteher v. Sternburg dem Kalweit die weitere Ausübung des Schankgewerbes untersagt. Inzwischen hatte der Oberförster bereits einen gewissen Heydemann als neuen Pächter für das Hotel in Aussicht genommen, diesem eine Wohnung in einem dem Kaiser gehörigen, in Kominten belegenen Hause eingeräumt, ihm auch die Schankkonzession erteilt. Infolgedessen betreibt Heydemann das Schankgewerbe bis auf den heutigen Tag ohne Erlaubnis des Kreis-Ausschusses zu Goldap, während Kalweit die Pacht für das Hotel bezahlt, ohne es zweckentsprechend benutzen zu können. In der Klage war die Behauptung aufgestellt

worden, daß Kalweit die Bällerei fördere, und daß im Hotel oft die Ruhe gestört worden ist. Das sehr umfangreiche Beweismaterial — es wurden 46 Zeugen vernommen — versagte aber vollständig. Der Schank, das kaufmännische Geschäft, das Restaurant und die Fremdenzimmer des Hotels Kaiserhotel liegen unter einem Dach. Aus diesem Grunde, und da das Hotel sehr leicht gebaut ist, sind nach Ansicht eines als Zeuge vernommenen Gastes des Kaisers, des Professors Richard Friese (Charlottenburg) Rudestörungen kaum zu vermeiden. Die aufgestellte Behauptung, Kalweit habe sich der Bällerei schuldig gemacht, hat nicht erwiesen werden können, im Gegenteil hat der Bewalter des kaiserlichen Schlosses, Förster Zeidler bekundet, daß ihm nach dieser Richtung hin nichts Nachteiliges bekannt ist. Die zweite Zivilkammer des Landgerichts Jasterburg erkannte auf kostenpflichtige Abweisung der Klage.

Die Entschädigungsforderung für die deutschen Farmer in Südwestafrika.

Der dem Reichstag zugegangene Ergänzungsetat zum Etat für 1907 fordert 7500000 Mark zur Hilfeleistung aus Anlaß von Verlusten infolge des Eingeborenenaufstandes in Südwestafrika und 30000 Mark zu Beihilfen für Beamte und Militärpersonen und deren Hinterbliebenen für Verluste an Inventarien, Materialien usw. Die Erläuterungen zu der ersten Forderung besagen, daß von dem insgesamt auf 10045756 Mark festgesetzten Schaden nach Abzug der bereits bewilligten Hilfeleistungen noch rund 7 1/2 Millionen Mark ungedeckt sind. Die zweite Forderung wird damit begründet, daß sich die früher bewilligten 25000 Mark nicht als ausreichend erwiesen, wenigstens die wirtschaftliche Lage der Geschädigten, deren Gesamtschaden über 128000 Mark beträgt, zu sichern. In der Vorlage ist vorgesehen, daß die 7500000 Mark der in Paragraph 2 des Etatsgesetzes für 1907 vorgesehenen Anleihe hinzutreten. Beigefügt ist der Vorlage ein Bericht der Hilfeleistungskommission, datiert Windhof, den 13. Oktober 1906, über die Verwendung der bisher verteilten

Mittel und ein Bericht des Dr. Kogrbach vom 19. Oktober 1906 über die Notwendigkeit einer weiteren Hilfeleistung.

„30000 Schulmeister“

gibt es schon diesseits der Vogesen“, äußerte sich nach dem „Eis. Tagebl.“ jüngst im Gespräch ein katholischer Pfarrer von der Kangel, „die Sozialisten sind und alle ohne Religion.“ Und staunend hörten's die Alten und die Jungen. Einem Schulknaben, der andächtig zuhörte, prägte sich der Satz so tief ein, daß er ihn am nächsten Tage, als in der Schule Sätze aus der Sonntagspredigt in Lesebuch geschrieben wurden, zu Papier brachte. So gelangte die parramtlische „Unverfrorenheit“ zur Kenntnis des hochverblühten Lehrers, dem nun allerdings allerlei Gedanken kommen mußten. Nähe hatte er sich gegeben, den Kindern das Aufmerksam in der Kirche beizubringen; und wie hatte er sie zum Kirchgang angehalten. Nun erlebte er, daß der geweihte Diener der Kirche selbst das vierte Gebot in Grund und Boden predigte. Ja, es giebt für einen wackeligen Ultramontanen eben nur eine Autorität, der Pfarrer — aufs andere pfeife ma halt.

Ultramontanes aus Adn.

In Adn lehnten die Stadtverordneten infolge ultramontaner Opposition mit 18 gegen 16 Stimmen den beantragten Kredit zum Festmahl anlässlich der Hauptversammlung des Flottenvereins ab.

Ausland.

Tagegelder für Geschworene in Frankreich.

Das Pariser Amtsblatt veröffentlicht ein Dekret, wonach den Geschworenen eine Reiseentschädigung und Diäten bewilligt werden, und zwar für Paris 10 Francs, für Städte von 40000 Einwohnern und darüber 8 Francs und für die übrigen Städte 6 Francs.

Bomben im Sarg.

Eine merkwürdige Episode aus der jüngsten Bauernrevolution in Rumänien erzählt der Kaufmann Geza Rantig aus Budapest, den seine Geschäfte nach Turn-Severin geführt hatten. „Nach meiner Ankunft in Turn-

Der erschrockene Georg sei von allen Familiengliedern nicht gut behandelt worden. Der Zeuge Barbier erklärte unter Eid, daß der kleine Georg von der ganzen Familie schlecht behandelt worden sei. Er sei der reine Prügeljunge gewesen. Der kleine Georg habe einmal gesagt, er würde froh sein, wenn er einmal aus der Schule heraus sei und keine Prügel mehr bekomme. Als er den kleinen Georg vor der Tür liegen sah, waren Arme und Beine noch beweglich. In der Nähe sei Blut zu sehen gewesen. Die eine Hand des Kindes habe die Haltung gehabt, als habe er nach etwas greifen wollen. Die Angeklagte wurde wegen Totschlags zu 2 Jahren Gefängnis verurteilt. Ein Monat gilt als verbüßt.

Die Sozialdemokraten arbeiten in unserem Reichstagswahlkreis ununterbrochen. Herr Redakteur Dr. Grobmann-Dresden, der verflozene Kandidat im 4. und künftige Kandidat im 16. Wahlkreis, spricht am nächsten Sonnabend hier in Wilsdruff. Sozialdemokratische Versammlungen finden in unserem Reichstagswahlkreis fast täglich statt. Die nationalgesinnten Elemente haben also allen Grund, auch ihre Kräfte zu sammeln und zu stärken, wollen sie künftig nicht von vornherein von der Partei des Umsturzes an die Wand gedrückt werden.

Eine am Sonnabend in hiesiger Stadt stattgefundene Bierapparatrevision ergab allenthalben ein Resultat, des Biertrinker nur mit Freuden begrüßen können.

Sein 25jähriges Meisterjubiläum feierte der Obermeister der hiesigen Fleischerinnung Herr Müller. Die Innung würdigte in ihrer Generalversammlung die Verdienste des Jubilars durch Ueberreichung eines Geschenkes.

Kleine Vereinsnachrichten. Der Kabarett-Spar-Verein Wilsdruff hält morgen, Dienstag, eine Versammlung in Locuis-Restaurant, der Geselligkeits-Verein im Lindenschloß ab.

Ein volkstümliches Wettturnen in drei Stufen (Jünglinge, Mitglieder, Altersriege) veranstaltet der Turnverein Wilsdruff am 7. Juli. Am 17. Juni unternimmt der Verein einen Ausflug nach Klippshausen, Neudammühle, Brinzenmühle, Weistropf (daselbst Tanz). Für den 11. August ist ein Sommerfest im Hotel Adler geplant. Die Riege Jahn unternimmt am 2. Juni einen größeren Marsch nach der sächsisch-böhmischen Grenze.

Ein Fahrlehnsschwinder, der auch in Wilsdruff sein Weiden trieb, hatte sich in der Person des 32jährigen Kaufmanns Paul Robert Philipp aus Leipzig wegen einer ganzen Reihe von Straftaten vor dem Landgericht Dresden zu verantworten. Der Angeklagte fand nach Verbüßung der letzten Vorstrafe Stellung als Provisionskreisler in Leipzig. Von dort aus unternahm er Geschäftskreisen durch ganz Sachsen und betrog dort Gastwirte und andere Geschäftsleute um Darlehen, indem er ihnen allerlei vorfunkerte und gefälschte Wechsel als Sicherheit aushändigte. So büßte ein Gastwirt in Postappel 2 Mk., der dortige Bahnhofswirt ebenfalls 2 Mk. und der Kaufmann Köhler 5 Mk. ein. Ein Fahrradhändler in Wilsdruff wurde von Philipp um ein Fahrrad im Werte von 60 Mk. geschädigt. Endlich stahl Philipp in Jäckradra ein Gastwirt 3 Billardbälle und leistete bei seiner darauf erfolgten Festnahme in Goldberg heftigen Widerstand. Der Angeklagte verurteilte 1 Jahr 10 Monate Gefängnis, 3 Tage Haft und 5 Mk. Geldstrafe, sowie 5 Jahre Ehrverlust.

Keinen Schultag veräußert. Der Schul-Inde Kurt Pinkert, Sohn der Frau verw. Pinkert hier selbst, der zu Ostern konfirmiert wurde, hat während seiner ganzen Schulzeit keinen Tag veräußert.

Kesselsdorf. Zu der am 12. April hier abgehaltenen Fohlenschau und Stutenmusterung hatte sich eine ansehnliche Zahl pferdebesitzender Landwirte mit vielen wertvollen Tieren und Zuschauer aus dem Beschälbezirk Kesselsdorf eingefunden. Die Musterungskommission, bestehend aus den Herren Kgl. Landstallmeister Graf zu Münsler, Vorsitzender, Kgl. Oberforstjäger Köber-Moritzburg, Kreissekretär Dr. v. Pittrow-Dresden, Bezirksarzt Dr. Handold-Weihen, Nittergutbesitzer Kluge-Steinbach, Prof. Dr. Richter der Kgl. Tierärztl. Hochschule zu Dresden, konnten 45 ein- und zweijährige Fohlen, sowie 27 im Zuchtregister eingetragene Zuchtstuten vorgeführt werden. Es erhielten für zweijährige Fohlen den ersten Preis: Döble-Spittewitz, Kircken-Rauhad, Biesch-Wildberg. Zweiten Preis: Max Schöndorf-Kesselsdorf, Räter-Niederhäslich, Waltherr-Sachsborn, Rühlig-Loderitz. Ferner drei dritte Preise. Velobende Anerkennung wurde sämtlichen Züchtern zugesprochen, da namentlich die zweijährigen Pferde in äußerlichem Aussehen, Fütterung und Gangart wesentlich vorteilhafter erschienen als in früheren Jahren. Hieraus spricht größere Sorgfalt und Interesse für die Pferdezüchtung. Für einjährige Fohlen erhielten erste Preise: Donath-Virkendain, Tögel-Gohlis, Döble-Spittewitz. Zweite Preise: Rühlig-Niederhämmerdorf und Rimmel-Wilmannsborn. Zudem noch 2 dritte Preise und lobende Anerkennung. Insgesamt kamen 6 wertvolle Pferdebeden, 16 Freideckelne, 25 Pferdebetrieelose und 3 Bilder an die Prämiierten. Eine Anzahl Züchter, die seit vielen Jahren den Wunsch hegen, einen schweren belgischen Dechhengst im hiesigen Bezirk zu haben, geben diesen Wunsch in einer mit zahlreichen Unterschriften versehenen Petition Ausdruck. Die Petenten hatten jedoch unterlassen, zur Begründung der geäußerten Wünsche die bezüglichen Steuern mit vorzuführen. Es ist jedoch Aussicht, diesem Ersuchen damit entgegen zu kommen, daß man die Beschälstation Alt-Lommash, die einen schweren Hengst aufgestellt hat, näher an die Stadt Meißen und somit näher an den Beschälbezirk Kesselsdorf zu verlegen vorgeschlagen hat. Von leitender Stelle gab man der Befriedigung über die Sache Ausdruck in der Hoffnung, daß mit der Zeit recht gutes brauchbares Pferdmaterial die Bestrebungen der Züchter lohnen werde.

Reichensfund. In Leonhardts Busch am unteren Verbindungsweg zwischen Neutirchen und Dittmannsdorf wurde am Sonnabend der Leichnam eines 55-60 Jahre alten Mannes, anscheinend Handwerksbursche, aufgefunden. Der Aufgefundene trug grauen Schnurr- und Vollbart.

Am Freitag Abend ist der Mann auf dem Wege nach dem Busch gesehen worden. Der Tod ist infolge Erstickens eingetreten. Legitimationspapiere trug der Aufgefundene nicht bei sich.

Vor dem Landgericht Dresden erhielt nach geheimer Beweisaufnahme die 18 Jahre alte Dienstmagd Martha Marie Nische aus Burthardswalde bei Wilsdruff wegen versuchten Verbrechen gegen das künftige Leben eine fünfmonatige Gefängnisstrafe; ein Monat gilt als verbüßt.

Eingefandt.

Zur Schulhausbaufrage.

Diese dürfte unter allen jetzigen Tagesfragen wohl die wichtigste sein. Offenbachbau, Saubachaltfrage, Kinderhort, Krankenkasse, Bebauungsplan, Beschleusung, ja selbst die Wasserleitung, alle diese Sachen warten noch der Erledigung — werden aber zurückgestellt, und nur diese eine höchwichtige Frage wird ventilirt. Wo wird unsere neue Schule hingebaut werden!

Die Bewohner von Ost, Süd, West und Nord, alle haben Baupläne gefunden, wo die Schule hingefügt werden soll, und es gehört fast eine salomonische Weisheit dazu, den richtigen Platz heraus zu finden.

Mit Nachstehendem soll nun versucht werden, in sachlicher Weise dieser Frage näher zu treten. Welche Eigenschaften soll ein Schulplatz besitzen? Vor allen Dingen gesunde Luft, helles Licht, ruhige Lage, möglichst viel leichte und gefahrlose Zugänge und ausreichenden Platz. Hätte unsere jetzige Schule etwas mehr Garten und wäre diese nicht gar so sehr in die Tiefe gebaut worden, hätte sie schließlich der Neuzeit entsprechend umgebaut werden können. Man wird deshalb gut tun, von derzeitigen Plätzen, welche an diesem Uebel leiden, von vornherein abzusehen, und zwar umso mehr, da die neue Schule doch jedenfalls Zentralheizung erhält, und deshalb auf gute trockene Stellräume gesehen werden muß.

Ein schöner Platz wäre in diesem Falle nun die sogenannte Scheibe am Hühndorfer Wege; nur schade, daß der Zugang ein ziemlich beschwerlicher und durch den immer mehr wachsenden Automobilverkehr ein sehr gefährlicher ist. Besser und ruhiger liegen dagegen die Baupläne am Seitzingwege. Doch auch diese haben ihre Fehler. Vor allem ist es die Umgebung, welche einen sehr depressierenden Eindruck macht. Nichts als landwirtschaftliche Hintergebäude, Düngerstellen etc. und außerdem dient der Seitzingweg von alterher nur der Landwirtschaft. Große Opfer würden nötig sein, um einen einigermaßen respektablen Zugang zu schaffen. Repräsentieren würde die neue Schule nie. Gerade der

letzte Punkt veranlaßt mich auf einen weiteren Platz zu kommen: Das alte Elektrizitätswerk. Die Lage wäre dort vorzüglich! Und doch wird dieser Platz gerade am meisten bekämpft. Viel Widerspruch hört man gegen des Kirchhofes, Krankenhaus und neuen Elektrizitätswerkes. Diese Fürsorge geht doch wirklich zu weit. Immerhin soll aber an alles gedacht werden. Doch meine ich, die vorgelegten Behörden werden uns ja am besten darüber Aufschluß geben können, und denke ich, wir haben nicht nötig uns noch größere Beschränkungen aufzuerlegen. Im übrigen entspricht der Platz an sich den meisten der gestellten Anforderungen; er hat gute Luft, helles Licht, eine hohe, ruhige Lage, besitzt möglichst viel leichte und gefahrlose Zugänge, genügend Platz und die neue Schule repräsentiert. Doch nun die Kostenfrage. Ist der bauliche Zustand der Gebäude wirklich so schlecht, daß es nicht schade darum wäre, wenn sie abgedröckelt würden? Welchen Nutzen bringen dieselben und wie lange ist auf den Ertrag bestimmt zu rechnen? Wird im Stadtgemeinderat eine Majorität zu finden sein, welche dem Schulvorstand den Platz überläßt? Der Schulplatz wird der Stadt, gleichviel wohin er auch kommen mag, mit Zugangswegen etc. circa 30000 Mark kosten. Diese Summe erfordert bei normalen Geldverhältnissen mit Amortisation eine jährliche Rente von 1350 Mark. Dieser Betrag entspricht nach meinen Kenntnissen dem Pacht, welcher jetzt für die Gebäude des alten Werkes gezahlt wird. Wird sich aber, wenn dem jetzigen Pächter etwas besseres und bequemeres geboten würde, er aus dem Pachtverhältnis austreten sollte, sofort ein neuer finden? Wie werden die Gebäude in 20 Jahren aussehen? Jetzt sieht die Fabrik ganz leistungsfähig aus, aber fast alles gehört dem Pächter! Die Stadt besitzt nur leere Wände. Kein Dampfessel, keine Maschinen, keine Transmissionen, kurz nichts, was zu einem Betrieb gehört, und das war wohl auch der Grund, weshalb die Gebäude so lange leer standen, und dem Verfall nahe kamen. Jeder Stadtvertreter mag sich nun obige Fragen nach bestem Wissen und Gewissen selbst beantworten. Ein weiterer schöner Platz ist auch die Denselsche Wirtschast. Doch befürchte ich, daß er sich im Preise am höchsten stellen würde, indem 3 Häuser in Frage kommen und 2 Straßen gebaut werden müssen, auch ist die Lage vom Zentrum der Stadt aus die unlegenste.

Wäge es dem geehrten Schulvorstand gelingen, einen Platz zu finden, welcher auf lange Zeit Wilsdruff vor diesen höchwichtigen Fragen verschont.

Emser Wasser Kränchen

leben Katarrh-Husten-Heiserkeit-Verschleimung-Magensäure

5. Klasse 151. A. S. Landes-Lotterie.

Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 300 Mark gezogen worden. (Eine Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)

Ziehung am 13. April 1907.

20000 Nr. 7894, G. Julius Reumann jr., Elbau.
10000 Nr. 9480, Reumann & Comp., Leobschütz.
5000 Nr. 55082, Alexander Dörsch, Dresden.

0997 89 456 737 864 739 41 86 (1000) 831 559 128 223 440
799 867 368 95 195 148 61 374 371 1682 760 114 153 232 301
450 906 478 720 885 319 238 420 680 762 47 213 524 976 2016
598 6 640 635 694 115 969 963 71 901 806 957 347 364 520
385 654 151 237 (500) 576 86 878 (1000) 900 437 435 788 3875
759 201 200 647 917 911 619 661 219 308 13 108 (500) 671 620
814 99 (1000) 581 529 401 437 4782 (500) 873 70 295 719
454 186 287 883 136 (500) 574 41 665 160 551 717 794 447 896
253 964 905 5502 (3000) 799 623 609 479 234 443 581 (3000)
538 876 953 435 494 999 6395 881 609 487 978 557 38 133
437 88 159 484 256 431 683 (500) 544 748 407 (3000) 71 503
795 89 49 571 729 (2000) 7038 490 (500) 848 429 563 (500) 833
262 703 523 696 705 52 56 150 324 111 978 362 894 (20000)
182 177 503 73 53 546 5367 666 468 899 196 684 694 525 586
263 849 513 566 326 904 657 470 975 9305 115 314 212 428
47 167 307 128 57 946 104 549 846 216 145 23 424 480 (10000)
500 657 (2000)

10667 60 845 891 296 74 233 621 758 433 892 196 143 769
193 903 837 451 970 119 862 737 398 348 11414 687 643 463
378 980 869 356 645 71 (1000) 598 976 932 (2000) 964 (1000)
438 285 409 12549 41 294 899 743 566 (1000) 767 205 (3000)
172 484 250 (2000) 989 245 841 37 22 254 996 950 845 289 113
910 13770 796 357 254 447 939 516 464 818 869 266 563 815
17 622 789 (1000) 387 922 203 8 152 893 14127 684 930 184
500 (500) 607 (2000) 924 300 43 392 (2000) 539 105 878 15814
60 441 1 297 813 818 414 753 625 777 683 554 190 510 238
16318 767 838 568 327 620 699 808 800 357 686 633 929 904
553 936 153 122 17704 681 228 481 762 361 436 885 876 316
935 (1000) 53 827 582 19 423 849 340 249 943 202 813 77 877
18130 610 35 245 285 558 398 345 113 523 798 273 347 582
309 40 985 941 766 98 502 351 (200) 332 880 623 735 966 10669
24 831 780 436 618 623 261 (500) 429 879 301 411 100 986 39
15 161 (500) 750 169 137 585

20024 132 755 739 49 946 458 267 356 731 177 226 554
605 670 113 21062 (500) 93 974 987 566 686 68 141 358 445
266 883 520 (1000) 717 22410 978 618 721 319 530 884 841 208
614 225 582 585 23613 (2000) 340 55 971 798 327 163 292 874
247 176 709 (500) 130 543 812 (500) 831 175 525 (2000) 976 457
402 288 403 186 872 199 713 358 24959 510 340 871 (500) 714
401 987 976 813 555 823 854 941 395 258 799 520 247 762 643
41 516 187 (500) 25588 864 167 530 867 507 635 748 612 32
104 942 923 494 762 258 26041 484 391 166 492 407 180 64
475 (1000) 28 213 921 162 841 187 532 29 948 107 769 354
27381 739 606 181 633 765 220 687 578 734 507 210 564 432
475 259 (3000) 794 76 (2000) 22922 10 339 127 160 642 903 284
719 428 994 109 438 328 946 248 79 208 429 479 22 (1000) 29503
445 512 364 678 535 470 709 337 411 752 (1000) 780 972 745
680 490 480 247 156 113 649

30958 (3000) 683 992 545 23 932 710 (2000) 951 877 69
582 676 562 775 356 20 876 18 745 47 996 543 691 681 35
31648 236 48 693 338 527 710 97 455 682 332 642 522 746
148 315 102 405 977 155 855 (1000) 493 (1000) 606 421 126
32472 609 (500) 327 806 866 679 623 342 191 365 (500) 934
920 701 647 863 45 121 551 998 635 801 883 188 238 250 528
33000 542 823 (500) 780 971 669 895 738 613 522 96 195 828
843 249 772 420 309 686 189 34217 278 (1000) 147 489 692
560 475 81 92 867 14 637 28 808 850 88 400 29 456 35398
41 801 979 838 (500) 406 110 323 865 944 583 997 22 394 296
275 150 858 295 463 164 871 885 36876 83 819 311 58 691
(1000) 485 (500) 570 893 668 933 111 318 410 458 565 37422
621 6 270 924 737 (500) 861 639 142 945 113 (500) 539 566 619
804 601 80 34906 559 879 412 (500) 679 865 217 611 248 (1000)
854 962 872 717 666 39007 117 846 744 772 27 276 254 (3000)
180 11 83 216 520 39 1 72 656 (1000) 181 69 (2000) 223 351
246 816 575 395 980 854 (1000)

40980 938 483 517 50 167 631 269 719 81 308 739 87 781
15 (500) 26 307 793 77 139 838 41155 197 904 242 997 849
999 588 861 899 260 945 150 659 639 636 841 715 258 819
42671 15 584 617 753 949 154 952 965 171 77 719 248 314 85
438 8 635 36 299 462 924 955 514 43433 575 960 552 999 627
590 360 249 374 399 411 834 724 537 962 553 (500) 321 956
312 (500) 44207 542 235 194 203 60 832 601 694 176 627
331 76 555 636 420 453 314 78 709 45109 359 859 924 543
72 943 658 94 916 201 135 434 682 448 648 305 46447 451
994 872 509 932 788 40 224 385 (500) 913 366 374 817 (500)
716 628 764 449 558 54 (1000) 171 584 832 22 819 47009 896

665 675 383 537 280 410 87 667 336 378 199 145 627 971 433
(2000) 957 (500) 48977 764 77 658 216 170 734 164 469 91
193 60 183 471 20 638 772 578 368 420 345 986 124 108 49141
167 55 343 107 677 845 502 202 81 99 169 827 923 234 (500)
892 82 423 846 604 345 566 (3000)

50882 539 269 451 345 771 860 524 693 137 91 201 (1000)
1 974 51330 696 564 572 256 (500) 966 915 10 317 224 869
159 108 397 190 672 723 914 298 871 359 346 361 52308 528
732 922 960 197 480 (2000) 874 886 970 548 980 (1000) 832 128
828 487 339 902 451 862 356 (500) 605 633 828 53775 194 14
558 67 173 659 441 552 359 54272 446 468 414 561 822 211
711 895 63 856 54 (1000) 341 784 (500) 924 817 469 93 55866
297 40 173 504 645 996 (500) 809 646 565 952 238 440 525 165
457 734 (500) 110 835 331 527 82 (5000) 141 666 346 975 576760
742 229 933 503 902 512 143 883 780 652 (500) 57614 84 786
117 718 988 200 474 68 697 267 439 572 586 377 750 205
58659 59 839 574 367 184 253 108 753 (500) 203 491 398
210 (2000) 374 58 419 59556 444 207 81 718 651 156 501 756
101 119 (2000) 610 774 571 200

60199 (2000) 269 896 951 445 198 297 692 338 900 99 940
(3000) 124 699 548 562 61146 990 580 835 453 908 371 499 551
368 549 80 750 (500) 927 (1000) 165 226 361 655 901 428 574
62372 190 659 640 147 973 470 502 570 144 595 950 (500) 450
582 657 758 848 298 174 313 63523 381 77 20 (500) 847 798
(3000) 707 254 441 (500) 48 522 118 264 855 130 2 229 64388
897 890 832 206 18 203 176 156 143 644 428 188 809 19 927
65987 925 494 517 506 127 189 (1000) 500 443 90 470 893 899
614 373 731 308 671 858 817 55 908 639 66444 345 99 893
196 258 303 35 (500) 454 742 130 243 617 675 609 458 127 64
805 959 883 369 724 674 (1000) 67640 764 216 272 643 (3000)
59 418 234 744 282 966 519 755 456 224 893 (1000) 66831 468
258 785 301 524 649 112 (1000) 384 337 329 160 602 854 366
775 (500) 829 49 227 946 734 516 69181 794 216 (500) 891
411 986 970 302 165 64 (1000) 753 300 471 865 222 938 595 215
743 249 70000

70122 461 (1000) 969 236 370 524 415 546 902 858 208 924
640 348 271 71578 959 (1000) 420 63 834 686 878 (3000) 407
455 660 402 952 783 72836 131 (1000) 750 885 832 355 532 862
223 374 986 379 561 706 (2000) 451 816 650 424 929 369 100
73519 101 582 300 841 390 302 394 956 464 16 445 186 (3000)
695 427 947 (3000) 103 532 74235 669 (500) 125 84 306 131
213 309 954 717 (500) 897 489 734 300 744 874 175 936 78 907
192 792 256 75273 652 (500) 532 644 322 211 (500) 789 2 432
259 307 154 867 377 120 40 (1000) 79693 922 554 775 914 266
16 254 982 208 850 482 666 267 852 878 478 983 354 83 228
725 7772 693 268 848 635 463 980 191 839 328 49 2413 106
87 763 137 956 78291 407 192 968 48 942 459 333 381 492
634 651 916 432 786 45 677 656 266 304 721 671 79583 739
219 210 943 830 (1000) 522 348 945 978 825 737 97 816 721
832 793

840904 722 424 931 963 41 199 245 177 541 52 802 (1000)
179 863 302 401 701 955 519 111 625 (500) 854 367 794 491 477
11419 762 384 270 541 926 21 799 711 511 842 951 202 82680
631 997 459 739 795 690 984 275 272 818 339 117 225 176 91
524 894 602 445 947 944 206 815 83842 365 482 34 331 208
607 649 872 628 50 887 911 (500) 295 291 517 254 (500) 8 583
437 62 384 570 892 735 313 276 84070 (500) 245 811 616 531
449 345 741 902 340 395 822 973 337 130 814 778 116 693 85243
624 342 550 143 166 757 728 404 111 392 871 937 408 147 545
49 207 223 86197 346 645 564 935 893 881 37 353 994 (3000)
743 782 352 725 852 104 632 749 767 455 787 87697 10 229
613 133 368 734 98 545 443 120 91 108 285 308 866 134 834 (500)
910 88244 506 903 772 661 569 791 367 230 9 390 744 179
962 (500) 353 396 315 478 (3000) 109 250 553 599 665 759 182
84842 874 288 871 674 48 (1000) 130 (2000) 933 568 83 926 794
746 140 10 (500) 739 (2000) 239

90000 179 953 98 186 175 854 379 252 540 629 686 801
756 704 261 861 187 328 916 871 (500) 91241 (500) 566 926
(3000) 661 641 837 318 49 494 385 439 302 368 377 633 51 892
250 760 385 225 50 967 212 (500) 92864 795 945 847 738 130
183 303 123 955 323 589 110 941 669 331 93995 753 656 963
900 312 205 642 734 277 610 630 700 141 522

Jacketts
Paletots * Staubmäntel

Blusen * Röcke

empfeht in grosser Auswahl
EDUARD WEHNER am Markt.

Partere und I. Etage.

Besten frischen
Portland-Zement

empfeht billigst

2688

Theodor Goerne,
vorm. Th. Ritthausen.

Dresdner
Felsenkeller-Biere

sind vortrefflich.

2398

Torpedo
die beste
und begehrteste
**Freilaufnabe
der Welt**

**Gold-
mann**

**Damen-
Mäntel-
Konfektion**



Wer nach
Dresden kommt
versäume nicht das
größte Spezialhaus
für
Damen - Mäntel
Goldmann
aufzusuchen.

in
Dresden,

am
Altmarkt

Zementwaren aller Art.

Schleusenrohre in Zement und Steinzeug,
Viehtröge verschiedener Sorten,
Fussbodenplatten in Zement und Ton vom ein-
fachsten bis zum feinsten Muster, sowie
Prima Portland Zement in Tonnen, sowie in
Sackpackung empfiehlt zum billigsten Preis

E. Ruppert.
Zementwarenfabrik Wilsdruff,
Feldweg.

Plauensche
Lagerkeller-Biere
sind nahrhaft und absolut wohlbekömmlich.

Kaffee!

Nur sorgfältigst geprüfte Mischungen, her-
vorragend an Güte und Aroma, sehr preiswert bei
Theodor Goerne,
vorm. Th. Ritthausen.

Thee!

Einige gebrauchte gute
Räder

im Preise von 25 und 30 Mark sind zu
verkaufen.
Otto Kolt.

Stroh-Hüte

für Mädchen und Knaben
in den verschiedensten Geflechten
und Qualitäten empfiehlt billigst
Curt Springsklee,
Markt.

Achtung!

Wetterbeständige, schwarze,
weiße und rote

**Gartenbeet-
Einfassungen**

empfeht billigst
E. Ruppert,
Zementwarenfabrik Wilsdruff,
Feldweg.

Chilisalpeter,

Peru Guano, Phosphate,
Knochenmehl, Kalisalz u.
andere Düngemittel

empfeht
Kesselsdorf, P. Heinzmann.

Eine kleine Wohnung

ist zu vermieten.
Th. Schubert.
Am alten Friedhof.

Gebrauchter Kinderwagen

ist billig zu verkaufen.
Restaurant Forsthaus.



Von Freitag, den
19. d. Mts., ab stelle
ich wieder eine groß-
Auswahl
vorzüglichster
Milchkühe,
beste Qualität, hoch-
tragend und frischmilch.
zu bekannt solid. Preisen bei mir zum Verkauf.
Sainsberg, C. Kästner.
Telephon 96.

Peinlich

sind alle Hautunreinigkeiten und Hautaus-
schläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln,
Finnen, Hautröte, Bläschen u. dergl. Daher ge-
brauchen Sie nur **Bergmanns**
Teerschwefel-Salbe
v. Bergmann & Co., Radebeul.
A St. 50 Fig. bei: Otto Jänsslich, Dresdenstr.

Geflügelzüchter-Verein.

Heute Dienstag, d. 16., abends 8 Uhr
Restaurant „Lindenschlosschen“.

Der Vorstand.

Restaurant Forsthaus.

Dienstag, 16. April

Schlachtfest.

Von 9 Uhr an **Beilfleisch**, später
frische Würst und Gallertschüssel.
Wozu freundlichst einladet.

Paul Richter.

Schöpsenfleisch

empfeht **Martin Neubert.**

Hausgrundstück

Zellaersstr. 34 billig zu verkaufen und im
Barterre sofort beziehbar. Näheres bei
Guo Lohner.

Zwei Zuchtsauen,

eine hochtragend, eine mit Jungen. sind zu
verkaufen.

Louis Gentschel,
Grund-Mohorn.

Morgen Dienstag, 16. April, trifft
eine Vorbestellte **Saatkartoffeln** (Magnum-
bonum, Merker) ein.

Moriz Starke,
Kesselsdorf.

Eine Zuchtsau

und ein

Zuchthauer

sind zu verkaufen i. **Niederhormsdorf No. 29.**

Feuermann,

welcher auch event. erst eingerichtet wird,
sucht

Theodor Borsch,
Wöbelfabrik.

Echtiges **Haarmädchen** zum 1.
Mal gesucht **Hotel Hamburger Hof, Meissen.**

Am 12. April erlöbte Gott
unsere gute Mutter, Schwester und
Schwägerin, Frau

Friederike verw. Döring,

geb. **Riffe-Fleischer**

im 80. Lebensjahre, was hierdurch
tiefbetrübt anzeigen

Die trauernden
Ginterbliebenen.

Die Beerdigung findet Dienstag, 16.
April, vom Krankenhaus Wilsdruff aus statt.

Hierzu 1 Beilage mit Roman.